



Pressekonferenz | Montag, 24. April 2017

Vorarlberg gemeinsam gestalten. Halbzeitbilanz und Ausblick der schwarz-grünen Landesregierung

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Johannes Rauch

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255102 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag durchgehend von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Vorarlberg gemeinsam gestalten

Die schwarz-grüne Regierung zieht ihre Halbzeit-Bilanz

Vor zweieinhalb Jahren, am 15. Oktober 2014, wurde die erste schwarz-grüne Landesregierung Vorarlbergs ins Amt gewählt und startete mit der Aufgabe, das 75 Seiten starke Regierungsprogramm umzusetzen. Nach 921 Tagen gemeinsamer intensiver Regierungsarbeit ziehen die Regierungspartner eine positive Halbzeit-Bilanz über die partnerschaftliche Zusammenarbeit: Bereits zwei Drittel des Regierungsprogramms konnten umgesetzt werden. „Wie beim Bergsport liegt der Erfolg darin, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, Respekt vor der Aufgabe haben und uns bemühen auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben,“ beschreiben die beiden passionierten Bergsteiger Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Johannes Rauch ihre Zusammenarbeit. Nun gelte es die zweite Hälfte des Weges anzupacken.

Seit dem Start der Legislaturperiode im Herbst 2014 müssen die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger mit vielen neuen Herausforderungen umgehen: Eine Reihe von Terrorattentaten in ganz Europa, der Brexit, die Migrationsbewegung – all dies waren Entwicklungen, die beim Start der schwarz-grünen Regierung noch nicht abzusehen waren. Vor allem die Migrationsbewegung war dabei lange Zeit das dominierende Thema der Vorarlberger Innenpolitik. Gerade diese Aufgabe hat bewiesen, dass die gemeinsame Zusammenarbeit auch bei unvorhergesehenen Herausforderungen und trotz teilweise unterschiedlicher Zugänge gut funktioniert: Vorarlberg musste nie auf Großquartiere in der Unterbringung zurückgreifen und liegt im bundesweiten Spitzenfeld, was die Integration von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt betrifft. Das ist der Bevölkerung, den Gemeinden, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und den NGOs zu verdanken.

Als stark exportorientierter und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort zählt Vorarlberg zu einer der leistungsfähigsten Regionen innerhalb Europas. Der Regierung ist es auch in diesem Bereich gelungen, die Rahmenbedingungen weiterhin attraktiv zu gestalten. Das lässt sich deutlich an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ablesen: Vorarlberg hat nach wie vor steigende Beschäftigungs- und sinkende Arbeitslosenzahlen, die Arbeitslosenquote liegt deutlich unter dem österreichischen Schnitt.

Der Landesregierung ist es ein großes Anliegen, diesen eingeschlagenen Weg fortzusetzen und den positiven Trend weiter zu stärken. Dementsprechend werden die Schwerpunkte auch weiterhin gezielt auf die Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, auf die aktive Arbeitsmarktpolitik, den Ausbau der Infrastruktur, Armutsbekämpfung, Bildung (insbesondere Fachkräfteausbildung), Familie, die Verbesserung des Mobilitätsangebots und Investitionen zum Ausbau erneuerbarer Energie gelegt.

Die Erfolgsgeschichte Öffentlicher Personennahverkehr wird fortgeschrieben. Was mit dem 365-Euro-Ticket begann, wird seit 2015 laufend mit einer Verdichtung des Takts, mehr Kilometer auf der Bahn und einer Bahnhofsoffensive weiter entwickelt. Mit der sozialen Staffelung der Elternbeiträge ist es dem Land gelungen, Kinderbetreuung für alle leistbar zu machen. Seit 2015 gibt es 600 neue Kinderbetreuungsplätze mit einem guten Betreuungsschlüssel.

In diesem Zusammenhang verschließen die Koalitionspartner aber auch nicht die Augen vor den großen Herausforderungen: Leistbares Wohnen, Integration, Raumplanung, Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, die Erhaltung des produzierenden Sektors, Soziales, Pflege, Sicherheit oder die Energieautonomie. All dies sind wesentliche Punkte, auf die in der verbleibenden Legislaturperiode ein spezieller Fokus gerichtet werden muss.

Vorarlberg hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren bewiesen, dass es das einzigartige und starke Land mitten Europa ist, eigenständig und weltoffen zugleich, wie es in der Präambel des Regierungsprogramms 2014 beschrieben wurde. Im Hinblick auf die vielen Herausforderungen arbeitet die schwarz-grüne Regierung weiter konsequent daran, die Wirtschaft im internationalen Wettbewerb bestmöglich zu unterstützen; sozialen Ausgleich und leistbaren Leben für alle zu sichern; die Herausforderungen in der Bildung, der Migration und des demographischen Wandels mutig anzunehmen und einen fairen Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels zu leisten.



VORARLBERG GEMEINSAM GESTALTEN

Halbzeitbilanz und Ausblick der schwarz-grünen Landesregierung

- | | |
|--|--|
| ✓ Trendwende am Arbeitsmarkt | ♦ 850 Mio. Infrastrukturpaket |
| ✓ Investitionen in die duale Ausbildung | ♦ Ausbau und Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung |
| ✓ Korridormodell „leistbare Kinderbetreuung“ | ♦ Digitalisierungsstrategie/Breitbandausbau |
| ✓ Ausbau Ganztagesesshule | ♦ Wohnbauoffensive und Sonderwohnbauprogramm |
| ✓ Vier Mal pro Stunde Züge zwischen Bregenz und Bludenz | ♦ Leerstandsmobilisierung „Sicher vermieten“ |
| ✓ Kulturstrategie | ♦ Neues Digitalfunknetz |
| ✓ Neue Wohnbauförderungsrichtlinien | ♦ Mindestsicherung Neu |
| ✓ Stärkung regionale Sicherheit: mehr Polizistinnen, Stärkung Bundesheer | ♦ Konsequentes Vorgehen gegen illegale Wettlokale |
| ✓ Integrationsvereinbarung | ♦ Prävention und Kinderschutz in der Kinder- und Jugendhilfe |
| ✓ Neue Sozialstrategie | ♦ Weiterentwicklung der Schule der Zehn- bis 14-Jährigen |
| ✓ Stromsparoffensive | ♦ Novellierung Raumplanungsgesetz/Grundverkehrsnovelle |
| ✓ E-Mobilitätsstrategie | ♦ Regionaler Strukturplan Gesundheit, Betreuung und Pflege |
| ✓ Natura 2000 | ♦ Hochwasserschutzprojekt RHESI |
| ✓ Einrichtung einer Plattform Extremismusprävention | ♦ Neue Zuggarnituren |
| ✓ Gesundheitshotline 1450 | ♦ Deregulierungsgesetz |
| ✓ Neues Kinder- und Jugendgesetz | ♦ Tourismusschule GASCHT |
| ✓ Wissenschafts- und Forschungsstrategie | ♦ Aktion 20.000 – Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmer |
| ✓ Höhere Ausbildung am bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum | ♦ Neues Modell für schulärztliche Versorgung |
| ✓ Sportstrategie 2020 | ♦ Novellierung Gesetz zur Chancengleichheit von Frauen und Männern |
| ✓ Novelle Bautechnikverordnung | ♦ Stärkung des ambulanten Bereiches Pflege und Betreuung |
| | ♦ Hochbauprogramm |
| | ♦ Konsequenter Vollzug des Fremdenrechts |

- ✓ Bereits umgesetzt
♦ Aktuell in Umsetzung

Bilanz und Ausblick im Detail

Wirtschaftsstandort/Infrastruktur

Vorarlberg zählt zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Europa. Eine aktuelle Studie belegt, dass Vorarlberg den hervorragenden Rang seiner Wirtschaftsleistung (je Einwohner) in der Zeit nach der Finanzkrise und der Rezession 2009 weiter ausbauen konnte. 2008 war es noch an 19. Stelle gelegen. Seither hat es sich bis 2015 auf den 12. Rang vorgearbeitet. Um diese Spitzenposition und die hohe Wirtschaftskraft zu erhalten, versucht das Land Vorarlberg optimale Rahmenbedingungen für die heimischen Unternehmen zu bieten.

- Infrastrukturpaket beschlossen: Rund 850 Millionen Euro investieren Infrastrukturministerium und Land bis zum Jahr 2022 in Schiene, Straßen, Internet und industrienaher Forschung in Vorarlberg.
 - Ausbau des Güterbahnhofs Wolfurt auf Schiene – LH Wallner: „Eine leistungsfähige Infrastruktur ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Der Ausbau des Güterbahnhofs ist ein bedeutender Meilenstein zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts“
 - Bahnhofsoffensive
 - Ausbau Bahnstrecke St. Margareten-Lauterach (zweigleisig, Ausbau Haltestellen)
 - S 16 Arlbergschnellstraße
 - Umsetzung Autobahnanschlussstellenkonzept (Neubau Rheintal Mitte, Umbau Bludenz-Bürs, Hohenems)
- Deregulierung: Bautechnik-VO, Vereinfachungen im Baugesetz, Tourismus-Hotline, etc.
- Investitionen in die duale Ausbildung: Ausbau und Renovierung der Vorarlberger Landesberufsschulen
- Umsetzung Tourismusstrategie
- Hochbau: Ausbau der Landeskrankenhäuser, Dornbirner Messe, Schloss Hofen, etc.
- Straßenbau: Umfahrung Andelsbuch-Bühel, Neutrassierung Arlbergpassstraße, Sägerbrücke Dornbirn, Belagssanierung Rheinbrücke Lustenau-Au, Rekordbudget für Brückensanierungen, Planungsverfahren für Entlastung überbelasteter Ortsdurchfahrten (Alberschwende, Lorüns)
- Überbetriebliche Forschung: Zwei neue Kompetenzzentren (V-Research: Digitalisierung von Prozessen der Produktentwicklung sowie der Automatisierung von Konstruktionsaufgaben; Textile Competence Center Vorarlberg (TCCV))

Ausblick:

- Digitalisierung: Die Digitalisierungsstrategie digital.vorarlberg befindet sich in Ausarbeitung und soll noch 2017 vorgestellt werden.
- Flächendeckende Breitbandtechnologie: Das im Regierungsprogramm angestrebte Ziel einer flächendeckenden Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s wird Vorarlberg voraussichtlich schon bis 2018 erreichen.

- Weitere Umsetzung der Infrastrukturprojekte
 - Neubau Rheinbrücke Hard – Fußach
 - Stadttunnel Feldkirch
 - Nachfolgelösung S 18 Bodensee Schnellstraße
 - Ausbaukonzept S 16 Arlberg Schnellstraße / A 14 Walgau Autobahn
 - Neue Autobahnanschlussstelle Rheintal Mitte inkl. Lastenstraße und Bleichestraße
 - Umbau Autobahnanschlussstelle Bludenz-Bürs
 - Planungen für Vollausbau Autobahnanschlussstelle Lauterach-Wolfurt (derzeit nur Halbanchluss)
 - Verkehrsbeeinflussungsanlage
- Tourismusschule GASCHT

Arbeitsmarkt

Die Trendwende auf dem Arbeitsmarkt fortzusetzen ist das vorrangige Ziel der Landesregierung. Mit 5,5 Prozent liegt Vorarlberg bei der Arbeitslosenquote österreichweit derzeit auf dem zweiten Platz und muss sich nur Salzburg (5,2 Prozent) geschlagen geben. Bei der Beschäftigungsquote der 20 bis 24 Jährigen erzielt Vorarlberg mit 78,3 Prozent den österreichischen Höchstwert. Mit einem Auffangnetz für Jugendliche und junge Menschen sowie Angeboten für Geringqualifizierte und ältere Arbeitslose bietet das Land zudem gezielte Unterstützung an, um Menschen den Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

- Arbeitsmarktpaket Land und AMS: zielgerichtete Qualifizierungspakte für Jugendliche, ältere Arbeitnehmer und MigrantInnen; Bereitstellung von 9,3 Millionen Euro für beschäftigungspolitische Maßnahmen sowie die Jugendbeschäftigungsoffensive
- Ausbildungs- und Beschäftigungsgarantie für unter 25-Jährige bleibt aufrecht
- Fachkräftemangel bekämpfen
 - Ausbau FH Vorarlberg: mehr Studienplätze, neue Lehrgänge
 - Investitionen in duale Ausbildung: Lehre und Matura, etc.
- Stärkung Vereinbarkeit Familie und Beruf:
 - Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen
 - Ausbau ganztägiger Schulformen

Ausblick:

- Aktion 20.000: Schaffung von 20.000 Arbeitsplätzen für Ältere in ganz Österreich
- Weiterer Ausbau FH Vorarlberg
- Weitere Umsetzung der Ergebnisse des Lehrlingsgipfels
- Weitere Stärkung der Vereinbarkeit Familie und Beruf

Integration

Integration ist ein langfristiger Prozess bei dem Zugewanderte und Mehrheitsgesellschaft ihren aktiven Beitrag leisten, um den Zusammenhalt im Land auch in Zukunft zu erhalten und zu stärken. Auf der einen Seite fordert die Landesregierung eine aktive Mitwirkung von Asylwerbenden und Bleibeberechtigten im Rahmen einer Integrationsvereinbarung ein. Gerade die Akzeptanz der hiesigen Lebensweise und Werte sowie der Spracherwerb haben dabei eine ganz zentrale Rolle für den Integrationsprozess. Auf der anderen Seite werden ausreichend Qualifizierungs- und Bildungsangebote geschaffen.

- Unterbringung Asylsuchende: Fast 4.000 Asylwerber haben zum Höhepunkt der Migrationsbewegung in Vorarlberg eine Unterkunft gefunden. Durch eine gemeinsame Anstrengung von Land, Gemeinden und Sozialeinrichtungen ist dies gut gelungen – ohne Zelte oder Bundesquartier.
- Integrationsvereinbarung: Die Integrationsvereinbarung wird konsequent umgesetzt und zeigt Wirkung. Sprach- und Wertekurse sowie Qualifizierungsmaßnahmen werden angeboten, vor allem aber auch eingefordert.
- Nachfolgemodell für die bisherige „Nachbarschaftshilfe“: Neben dem Bund und dem Land sollen nun verstärkt alle Gemeinden Asylsuchende für gemeinnützige Tätigkeiten einsetzen.
- Arbeitsmarkt- und Qualifizierungsprogramm für Bleibeberechtigte: Einrichtung einer eigenen Stelle für die Koordination der Arbeitsmarktintegration von Bleibeberechtigten.

Ausblick

- Umsetzung Mindestsicherung (tritt am 1.7.2017 in Kraft)
- Umsetzung Integrationsvereinbarung
- Konsequenter Vollzug des Fremdenrechtes – kein Platz für kriminelle Asylwerbende

Soziales und Armutsbekämpfung

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen haben direkt Auswirkungen auf Menschen in Armutslagen und erfordern ein abgestimmtes Handeln in den vorgelagerten Systemen, wie etwa Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnen. Wesentlich ist es mit den vorhandenen Ressourcen präventiv Armut zu verhindern und in Akutsituationen direkte Hilfe zu leisten. Gesellschaftliche Teilhabe und soziale Sicherheit für alle ist unser Ziel.

- Neue Steuerung des Sozialfonds
- Mindestsicherung neu: Anpassungen mit Augenmaß

Ausblick

- Umsetzung Mindestsicherung (tritt am 1.7.2017 in Kraft)
- Weiterentwicklung des Sozialsystems gemäß Strategiepapier

Kinderbetreuung

„Ausbau, Leistbarkeit und Qualitätssicherung sind wichtige Eckpfeiler in der Kleinkindbetreuung. Es ist der Regierung ein besonderes Anliegen, dass sich möglichst alle Familien in Vorarlberg die Qualität und Vielfalt der Betreuungsangebote leisten können“, betonen LH Wallner und LR Rauch.

Der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze wird zügig vorangetrieben. Im Jahr 2015 gab es 27 zusätzliche Gruppen mit ca. 325 neuen Plätzen. Im Jahr 2016 gab es 21 neue Gruppen mit ca. 252 neuen Plätzen. Im Jahr 2017 rechnen wir mit einem erneuten Zuwachs an Kinderbetreuungseinrichtungen im Umfang von ca. zehn bis 16 Einrichtungen und sieben Gruppenerweiterungen. Dies ist ein neuerlicher Anstieg von zehn bis 13 Prozent.

- Einführung eines einheitlichen, sozial gestaffelten Tarifmodells der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung 2016
- Ausbau der Kinderbetreuung bringt Anstieg der Arbeitsplätze in diesem Bereich von 700 auf 900.

Ausblick

- Kontinuierlicher Ausbau in Kooperation mit Gemeinden
- Aufgabenorientierter Finanzausgleich
- Umsetzung Bildungsrahmenplan

Mobilität

„Vorarlberg soll den zweitbesten öffentlichen Verkehr nach Wien bekommen“, setzt sich Mobilitätslandesrat Rauch zum Ziel. Wir sind auf dem besten Weg dahin. Die steigenden Fahrgastzahlen und der hohe Fahrradanteil am Modal Split zeigen, dass sich die Investitionen in den Öffentlichen Verkehr und Radinfrastrukturen lohnen und von den Vorarlbergerinnen und Vorarlberger angenommen werden.

- Das 365-Euro-Ticket hat sich bestens etabliert
- Bahnhofsoffensive: Nach den bereits fertiggestellten Bahnhöfen (jüngst Hohenems und Lauterach) stehen Rankweil, Götzis, Lustenau und Hard auf dem Programm.
- Mit dem neuen Fahrplan 2017 sind unter anderem die Railjets im Stundentakt zwischen Vorarlberg und Tirol in Richtung Wien und retour unterwegs.
- Vier Mal pro Stunde fahren Züge zwischen Bregenz und Bludenz
- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes in Vorarlberg, neue Radverkehrsstrategie im Herbst 2017
- Ziel: Erhöhung des Radverkehrsanteils auf 20 Prozent bis 2020
- FairCard: Leisbare Mobilität für alle

Ausblick

- 21 neue Zuggarnituren ab Frühjahr 2019 in Vorarlberg mit WLAN, mehr Platz für Zuggäste, Mehrzweckbereiche für Reisegepäck samt adäquaten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwägen, sowie durchgehende Barrierefreiheit
- 20 Elektrobusse bis 2020

Leistbares Wohnen/Raumplanung

- Wohnbauförderungs-Richtlinie neu: Die Wohnbauförderungsrichtlinien wurden grundlegend überarbeitet und sozialer gestaltet.
- Wohnbauoffensive: Steigerung des gemeinnützigen Wohnbaus von derzeit 500 Wohnungen auf 750 im Jahr, also 600 gemeinnützige Wohnungen und 150 aus dem Sonderwohnbauprogramm, und das vier Jahre lang. Das bedeutet eine Steigerung der aktuellen Bauleistungen um 50 Prozent.
- Sonderwohnbauprogramm: Errichtung von 150 besonders günstigen gemeinnützigen Wohnungen. Erfolgreicher Auftakt unter dem Titel „Wohnen 500“ in Mäder: Wohnungen, die ca 65 m² groß sind und deren Miete inkl. Betriebskosten rund 500 Euro betragen.
- Bautechnikverordnung: Die Novelle bringt eine Reihe von Vereinfachungen und Erleichterungen beim Hausbau, die zugleich kostendämpfend wirken.
- Leerstandsmobilisierung: Pilotprojekt „Sicher vermieten“ in Dornbirn

Ausblick:

- Fortsetzung Wohnbauoffensive
- Mobilisierung leerstehenden Wohnraums
- Novellierung Raumplanungsgesetz
- Grundverkehrsnovelle

Inneres und Sicherheit

Sicherheit wird in Vorarlberg groß geschrieben. Mit einer Aufklärungsquote von 61,7 Prozent hat Vorarlberg weiterhin die höchste Aufklärungsrate in ganz Österreich. Dies spricht für die hervorragende Arbeit der Sicherheitsbehörden. In einem schwieriger werdenden Umfeld ist die Zahl der angezeigten Kriminaldelikte im letzten Jahr aber erstmals wieder leicht angestiegen. Vor diesem Hintergrund gilt es weiterhin, die Sicherheitskräfte in Vorarlberg sowohl in personeller als auch in infrastruktureller Hinsicht bestmöglich zu unterstützen.

- Stärkung des Bundesheeres: Stärkung der regionalen Sicherheitsstrukturen durch ein truppenführungsfähiges Militärkommando mit spielfähiger Militärmusik sowie ein eigenständiges Jägerbataillon 23 in der Walgau-Kaserne mit einer zusätzlichen Kompanie.
- Sicherheitspakt neu: 200 neue Polizisten mehr für Vorarlberg. Bis Ende 2016 wurden mindestens 910 Exekutiv-Planstellen eingerichtet – 60 mehr als bisher.
- Verstärkte Kooperation zwischen Polizei und Gemeinden im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.sicher in Österreich“

Ausblick:

- Neues Digitalfunknetz: Investition von rund 30 Mio. € in ein neues Digitalfunknetz in Vorarlberg zur Gewährleistung der optimalen Rahmenbedingungen für die Einsatz- und Rettungskräfte.
- Hochwasserschutzprojekt „Rhesi“: Der Ausbau des Alpenrheins als wichtiges Projekt für das Land Vorarlberg. Entscheidung über das Projekt voraussichtlich noch im Jahr 2017.
- Verschärfung des Wettengesetzes: ermöglicht ein konsequentes Vorgehen gegen illegale Wettlokale im Land.

Bildung

- Sprachförderung: Sprache ist die Grundlage für jeden weiteren Bildungserfolg. Mit dem Projekt „Sprache Bildung Chancengerechtigkeit“ werden landesweite Qualitätsstandards für die Sprachförderung an Kindergärten, Volks- und Mittelschulen erstellt.
- Volksschulpaket: Seit 2012/13 werden zusätzliche Ressourcen zur Förderung der Volksschulen investiert. Dieser Ressourceneinsatz soll bis Herbst 2018 evaluiert werden.
- Ausbau ganztägiger Schulformen: Bereits 30 Prozent aller schulpflichtigen Kinder in Vorarlberg nehmen eine ganztägige Betreuungsform in Anspruch. Ziel ist es, die Angebote nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ zu verbessern. Der Fokus liegt auf den ganztägig verschränkten Klassen.
- Weiterentwicklung Schule der Zehn- bis 14-Jährigen: Die Empfehlungen des Forschungsprojekts werden in den Arbeitsgruppen konsequent umgesetzt.

Ausblick:

- Vorarlberger Schulpreis: Am 19. Mai wird der erste Vorarlberger Schulpreis verliehen. Damit werden Schulen ausgezeichnet, die mit neuen Konzepten überzeugen und Vorbild für andere sein können.
- Digitale Bildung: Die EDV-Schuloffensive von Land Vorarlberg, Gemeinden, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer wird weitergeführt. Neben Investitionen in die Ausstattung der Schulen soll die Aus-, Fort- und Weiterbildung verstärkt werden.
- Rückmeldeinstrument zur Schulqualität: Ein Rückmeldeinstrument für Schulen zur Qualität und Wirksamkeit des Unterrichts wird dieses Jahr in einzelnen Klassen pilotiert. Damit werden Schulen in ihrer weiteren Entwicklung unterstützt.

Wissenschaft

- Ausbau der FH Vorarlberg: Ausbau der Studierendenzahl . Mit über 1.200 Studierenden wurde ein neuer Rekordwert erreicht. Zudem umfasst das FH-Studienangebot zum ersten Mal 18 Studienprogramme.
- Generalsanierung und bauliche Erweiterung des Wissenschafts- und Weiterbildungszentrums Schloss Hofen wurde plangemäß abgeschlossen.
- Konsequente Umsetzung der Wissenschafts- und Forschungsstrategie
 - Intensivierung der Forschungsförderung im Rahmen der Smart Specialization-Bereiche Intelligente Produktion, Mensch und Technik, Smart Textiles und Energieeffizienz durch die Förderung von Lehrstühlen an FH und Institut für Textilchemie, die Einrichtung einer Modellfabrik zum Thema Industrie 4.0 an der FHV

- Stärkung der Wissenschaften insbesondere auch im Bereich der Gesellschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften durch Förderung gesellschaftsrelevanter Themen

Deregulierung/Verwaltungsreform

- Bautechnik-VO
- Schulbau-VO
- Heimbau-VO
- Zusammenführung der Abteilung Landwirtschaft und Agrarbezirksbehörde zur Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum:
- Vereinfachung des Spitalsbeitragsgesetzes
- Vereinfachung im Baugesetz

Ausblick:

- Umsetzung der e-Vergabe : Diese ermöglicht es, den gesamten Vergabeprozess elektronisch abzuwickeln - von der Bekanntmachung über die elektronische Öffnung der Angebote bis hin zur Zuschlagsentscheidung.
- Deregulierungsgesetz 2017: im Baurecht entfällt die Schlussüberprüfung, Bewilligungsverfahren nach dem Starkstromwegerecht werden erleichtert, Wegfall des Lichtspielgesetz, das Wohnbaufondsgesetz und das Gesetz über landwirtschaftliche Materialeisenbahnen.

Familie/Jugend

- neues Kinder- und Jugendgesetz beschlossen: Seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes gibt es für 16-Jährige keine Einschränkungen bei den Ausgehzeiten mehr geben – die Vorgaben der Eltern können aber natürlich andere sein. Verschärfungen gibt es bei E-Zigaretten und Shishas.
- Jugendstudie
- Indexierung Familienzuschuss
- Ausbau Familienpass: neues App
- Kinder lieben lesen – 10-Jahre Jubiläum

Ausblick:

- Aha plus: Entwicklung eines Anerkennungssystems zur gezielten Förderung von Jugendengagement
- Rauchen ab 18
- Vorarlberg lässt kein Kind zurück – Umsetzung geht weiter

Energie/Klimaschutz/Umwelt

- Energieautonomie: konsequente Umsetzung der „101 enkeltauglichen Maßnahmen“

- Elektromobilitätsstrategie: Von 2015 auf 2016 konnte die Anzahl der Neuzulassungen von 100 auf 350 mehr als verdreifacht werden. Mit 2,34 Prozent ist der Anteil der Elektrofahrzeuge an PKW-Gesamtzulassungen in Vorarlberg österreichweit am höchsten.
- Genehmigungserleichterungen für Solaranlagen: Novelle im Elektrizitätswirtschaftsgesetz beschlossen.
- Ausblick:
 - Beibehaltung der gemeinsamen Strompreiszone
 - Obervermuntwerk II: Ausbau der Wasserkraft geht voran
 - Energiesparoffensive: Der Energieverbrauch wird gemäß den Zielen der Energieautonomie bis 2020 um 15 Prozent gegenüber dem Basisjahr gesenkt. 2017 gemeinsame Energiesparoffensive von Land, VKW und dem Energieinstitut, mit dem Ziel Maßnahmen zur Einsparung von drei Millionen Liter Öl bzw. 30 GWh auf den Weg zu bringen

Landwirtschaft

- Landwirtschaftsstrategie 2020 "Ökoland Vorarlberg – regional und fair": Konsequente Umsetzung zeigt Erfolge
- Höhere landwirtschaftliche Ausbildung ermöglicht: Matura am bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems (BSBZ) ermöglicht
- MEHR-Wert für alle: Verstärkte Bewusstseinsbildung für die Verwendung regionaler Produkte in Gemeinschaftsküchen

Umwelt- und Klimaschutz

Unsere Natur ist unser wichtigstes Kapital. Um es für nachfolgende Generationen zu erhalten, setzt das Land Vorarlberg als eine Maßnahme zum Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume auf das europaweite Natura -2000-Netzwerk. 17 neue Gebiete vom Arlberg bis zum Bodensee wurden Ende 2015 als Europaschutzgebiete nachnominiert, mit insgesamt 39 Natura-2000-Gebieten hat Vorarlberg einen wichtigen Schritt zum Erhalt unserer Naturvielfalt gesetzt.

Ausblick:

- professionelles Gebietsmanagement ab Mai 2017
- Novellierung Raumplanungsgesetz
- Schaffung eines umfassenden Bodenschutzes im Klärschlammgesetz
- Novellierung des Vorarlberger Naturschutz- und Landschaftsschutzgesetzes (Verankerung Aarhus-Konvention)

Gesundheit

- Verbesserung der Infrastruktur der Landeskrankenhäuser: Rund 20 Millionen Euro fließen in den Aus- und Umbau des LKH Feldkirch – die OP-Spange Süd und die Erweiterung des Herzkatheterlabors sind dabei die größten Teilprojekte. Aber auch in Bregenz (ca. 7,6 Millionen), in Bludenz (2,6 Millionen), in Hohenems (ca. 4,3 Millionen) und in Rankweil (ca. 4,4 Millionen) werden wichtige Investitionen getätigt.
- Gesundheitstelefon 1450 in Betrieb: Einrichtung einer Erstanlaufstelle bei Gesundheitsfragen und akuten Symptomen. Speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal lotst die Anrufer

dabei durch ein speziell entwickeltes Abfragesystem. Die Hotline ist sieben Tage die Woche rund um die Uhr verfügbar, das Service selbst ist kostenlos.

- Ärztbereitschaftsdienst neu
- Neues Konzept für die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ausblick:

- Spitalsplanung 2020 und 2025: Strukturanpassungen in den Vorarlberger Krankenhäusern und eine Intensivierung der standortübergreifenden Zusammenarbeit bereits in Planung
- Neues Modell für die schulärztliche Versorgung

Pflege

Die demografische Entwicklung spricht eine deutliche Sprache: Der Anteil älterer bzw. alter Menschen in der Gesellschaft wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen – und damit auch der Bedarf an Betreuungs- und Pflegekapazitäten.

- Prognose Bedarf an Pflegeheimplätzen unter Berücksichtigung der 24 h Betreuung
- Anstellungsverhältnisse im Bereich der Mobilen Hilfsdienste
- Pilotprojekte Gerontopsychiatrie im ambulanten und stationären Bereich

Ausblick:

- Stärkung des ambulanten Bereiches Pflege und Betreuung
- Qualitätssicherung in der 24 Stunden Betreuung
- Gemeinsamer regionaler Strukturplan Gesundheit und Pflege und Personalplanung

Finanzen

- Verlängerung des Finanzausgleichs: Länder und Gemeinden erhalten pro Jahr ein Plus von rund 300 Millionen Euro vom Bund für die Abgeltung von Mehrkosten und die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben.
- Budget - Keine neuen Schulden: Die Landesregierung präsentierte im Jahr 2017 zum fünften Mal in Folge einen ausgeglichenen Haushalt, das heißt auch 2017 wird es keine neuen Schulden geben. Insgesamt umfasst das Budget knapp 1,8 Milliarden Euro.
- Gemeindeentlastung: Seit 2014 konnten Entlastungspakte für die Gemeinden in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Elementarbildung fixiert werden
- Spekulationsverbot umgesetzt

Ausblick:

- Weiterhin keine Netto-Neuverschuldung geben
- Umsetzung neue VRV

Sport

- Konsequente Umsetzung der Sportstrategie 2020: Vom Breiten-, Nachwuchs- bis zum

- Spitzensport, Ausbildung, Infrastruktur, Finanzierung
- Verbesserte Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung: Start des Pilotprojekts Lehre und Sport sowie eines akademischen BWL-Studiums für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler an der FH Vorarlberg.

Ausblick:

- Umstellung der Einzelspitzensportförderung, Veranstaltungsförderung und Übungsleiterentschädigung
- Bündelung von Kompetenzen am Olympiazentrum
- Maßnahmen in der Kombination Schule und Sport
- Fortführung im Bereich gesundheitsfördernder Bewegung mit Vorarlberg>>bewegt

Integrationshilfe

Ausblick:

- Ausarbeitung eines Konzeptes für Persönliche Assistenz
- Wohnen in Selbständigkeit

Kultur

- Veranstellen einer Kulturenquete im Februar 2015
- Erarbeiten einer Vorarlberger Kulturstrategie 2016, drei Handlungsfelder wurden definiert:
 1. Zusammen arbeiten (z. B. Plattform Kultur und Tourismus, Vorbereitungen zu einem interkonfessionellen Raum für das LKH Feldkirch, Projekt double check – Partnerschaften zwischen Bildungs- und Kultureinrichtungen)
 2. Impulse setzen (z. B. freie Fahrt zur Kultur, Kultur am Zug)
 3. Grenzen überschreiten (z. B. Veranstaltung IBK Forum Dialekt, seit drei Jahren tourt die Architekturausstellung „Getting Things Done, 10 Jahre Künftlerausaustausch Bilbao-Bregenz)
- Erinnerungskultur: Vergabe eines dreimonatigen Rechercheprojekts zur Erinnerungslandschaft Vorarlbergs
- Umsetzung Filmförderung Neu: Wirtschaft-Tourismus-Kultur
- Netzwerkarbeit Literatur.Vorarlberg
- Stufenplan für die Vorarlberger Museumswelt
- Neugestaltung Kulturbericht
- Mehrjährige Förderungsvereinbarungen
- Stärkung Kulturbeirat
- Tag der Kulturinitiativen, Schwerpunkt“ Freie Szene“

Ausblick

- Fortführung aller definierter Handlungsfelder der Kulturstrategie
- nach Vorlage der Ergebnisse des Rechercheprojekts zur Erinnerungslandschaft sollen im Herbst 2017 weitere Schritte gesetzt werden (webbasiertes, modular aufgebautes Tool ist angedacht)